



Zukunftskonzept „Naturpark-Plan 2025“ ist beschlossen

Feldberg / Kirchzarten – Der Naturpark Südschwarzwald e. V. hat am 23. November 2017 den Naturpark-Plan 2025 beschlossen. Darin sind Ziele und Leitbilder festgelegt, die für die weitere Entwicklung des Naturparks Südschwarzwald wegweisend sind. Formuliert Projekte und Maßnahmen dienen der Zielumsetzung.

Eine Region gestaltet ihre Zukunft. So lautet seit seiner Gründung die Leitidee des Naturpark Südschwarzwald e. V. In den Jahren 2016 und 2017 wurde gemeinsam mit den Partnern und der interessierten Öffentlichkeit der Naturpark-Plan 2025 erarbeitet. „Wir sind sehr stolz auf das neue Planwerk. Der Naturpark-Plan ist zentrale Richtschnur und Nachhaltigkeitskompass für die weitere Entwicklung des Naturparks Südschwarzwald“, so die Vorsitzende des Naturpark Südschwarzwald e.V., Landrätin Marion Dammann.

Als Rahmenplan zeigt er die Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der Naturparkregion auf. Nachhaltiger Tourismus, Naturschutz und Landschaftspflege, Regionalvermarktung, Land- und Forstwirtschaft oder Klimaschutz und -anpassung sind einige der Handlungsfelder, in welchen der Naturpark differenzierte Ziele anstrebt und weiterhin verstärkt Aktivitäten und Maßnahmen unterstützen und fördern will. Alleinstellungsmerkmale sind die Handlungsfelder Bildung für nachhaltige Entwicklung, Architektur und Siedlungsentwicklung sowie Kultur und Tradition.

Ein Projektkatalog zeigt im neuen Naturpark-Plan die Vielfalt an Projektideen in den einzelnen Handlungsfeldern. Mit so genannten Starter-Projekten soll zeitnah begonnen werden, die definierten Ziele des Naturpark-Plans umzusetzen. So wird mit der Initiative „Bewusst wild“ angestrebt, Outdoor-Fans für den bewussten Umgang mit Wildtieren und ihrem Lebensraum zu sensibilisieren. Das Projekt „Big Five“ des Naturparks sieht vor, zu hier charakteristischen Wildtierarten Lern- und Erfahrungsorte mit Bildungsmaterialien und Führungsangeboten im Schwarzwald einzurichten. Außerdem gilt es, die Direktvermarktungsinitiativen zu stärken, z. B. durch den Aufbau einer einheitlichen Werbeplattform. Als „kleine Schwester“ der bereits erfolgreich etablierten Naturpark-Schulen soll es zukünftig Naturpark-Kindergräten geben, in welchen die Kinder für die Besonderheiten ihrer Heimat sensibilisiert werden. Im Bereich Klimaschutz möchte der Naturpark Mobilitätsangebote unterstützen, die gleichzeitig die Lebensqualität im ländlichen Raum erhöhen. Darüber hinaus wird angestrebt, einen „Dialog Kultur“ zu initiieren, in welchem kulturelle Spezifika der Naturparkregion und deren Teilregionen durch Experten und Interessierte herausgestellt werden. Des Weiteren ist der Naturpark Südschwarzwald in Sachen Architektur ein Pionier unter den deutschen Naturpar-

ken. So möchte er mit der Gründung eines Schwarzwald_Instituts zum Erhalt der Schwarzwälder Architektursprache beitragen, welche der Region ein unverwechselbares und identitätsstiftendes Gesicht verleiht.

Der Naturpark-Plan 2025 ist das Ergebnis eines zweijährigen Beteiligungsprozesses. Zusammen mit den Partnern in der Region, der Bevölkerung sowie den Mitgliedern des Naturpark Südschwarzwald e. V. wurden in unterschiedlichen Prozessschritten – öffentliche Auftaktveranstaltung, thematische Workshops, Bergfest, Online-Beteiligung – für die genannten Handlungsfelder Leitbilder und Ziele entwickelt sowie Projektideen gesammelt. Über die Website www.unser-naturpark.de wurden die Zwischenergebnisse eingestellt sowie über die Beteiligungsmöglichkeiten informiert.

Landrätin Marion Dammann bedankte sich bei allen Beteiligten, die am Naturpark-Plan mitgearbeitet haben: „Der Naturpark-Plan 2025 gibt dem Naturpark einen neuerlichen Schub in Richtung nachhaltige Modellregion und legt die Ziele und künftigen Vorhaben für Partner und Bevölkerung vor Ort transparent vor“. Dammann betonte zudem die Bedeutung des Partnernetzwerks des Naturparks: „Die Vergangenheit zeigt, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Erfolg der Projekte und Maßnahmen des Naturparks führt – wir können auf ein starkes Netzwerk und ein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement bauen“.

Der Naturpark Südschwarzwald erstreckt sich von Herbolzheim und Königsfeld im Norden bis nach Lörrach und Waldshut-Tiengen im Süden. Im Westen schließt er die Vorbergzone bis Freiburg und Emmendingen ein, nach Osten dehnt er sich bis Donaueschingen aus. Mit einer Gebietsgröße von 394.000 Hektar ist er der größte der 104 Naturparke in Deutschland. Im Jahr 1999 gegründet, ist es sein Ziel, den ländlichen Raum nachhaltig zu entwickeln sowie die historisch gewachsene Kulturlandschaft und somit auch die Erholungsfunktion des Südschwarzwaldes zu erhalten.

Getragen wird der Naturpark Südschwarzwald vom gleichnamigen Trägerverein, in dem 115 Städte und Gemeinden, die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach, Schwarzwald-Baar-Kreis, Waldshut und der Stadtkreis Freiburg sowie Vereine, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen Mitglieder sind. Betont wird im neuen Naturpark-Plan der Anspruch auf eine nachhaltige Entwicklung in allem Handeln des Naturparks. Diese Kernaufgabe bildet übergeordnetes Ziel aller Aktivitäten.

Der Naturpark-Plan 2025 ist unter www.naturpark-suedschwarzwald.de veröffentlicht.

Im Anhang finden Sie eine Übersicht der Starter-Projekte nach Handlungsfeldern geordnet.

Bildnachweis (© Naturpark Südschwarzwald):

Freuen sich über den neuen Naturpark-Plan (von rechts): Holger Wegner, stellvertretender Geschäftsführer Naturpark Südschwarzwald, Landrätin Marion Dammann, Vorsitzende Naturpark Südschwarzwald, Roland Schöttle, Geschäftsführer Naturpark Südschwarzwald, Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench, stellvertretende Vorsitzende Naturpark Südschwarzwald, Christina Cammerer, Projekt-Koordinatorin „Naturpark-Plan 2025“, Lena Hummel und Dirk Kron, Agentur suedlicht Freiburg.

Übersicht der Starter-Projekte nach Handlungsfeldern:

Nachhaltiger Tourismus, Sport, Erholung und Gesundheit

Projekttitel: **Bewusst wild**

Projektbeschreibung:

Der Wunsch der Menschen, sich in der Natur zu bewegen, wird immer stärker. Viele touristische Produkte greifen dieses Anliegen auf. Gleichzeitig steigt aber auch die Gefahr, dass durch Unwissenheit und Unachtsamkeit die Lebensräume von Pflanzen und Tieren stark beeinträchtigt werden.

„bewusst wild“ ist eine Initiative zur Sensibilisierung für einen bewussten Umgang von Outdoor-Fans mit Wildtieren und ihrem Lebensraum. Mit dem Prädikat „bewusst wild“ können Tourenanbieter ihr aktives Engagement für die Natur und ihre naturverträglichen Angebote sichtbar machen.

Die Initiative „bewusst wild“ wurde bereits im Jahr 2010 als Pilotprojekt erfolgreich gestartet. Sie soll sowohl organisatorisch als auch inhaltlich gestärkt und auf den gesamten Schwarzwald ausgeweitet werden.

Naturschutz und Landschaftspflege

Projekttitel: **Die „Big Five“ des Naturparks**

Projektbeschreibung:

„Nur was man kennt, das schützt man auch“. Dieser alten Weisheit folgend, ist die Bereitstellung und Vermittlung von Wissen zu einer der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben zu zählen. Tiere können dabei als Sympathieträger und Türöffner motivierend wirken.

Ziel des Projektes ist, die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für ökologische Zusammenhänge zu wecken und Wissen zu vermitteln. Hierzu werden Lern- und Erfahrungsorte eingerichtet, an welchen zu ausgesuchten und für den Naturpark typischen Wildtierarten, die „Big Five“ (z. B. Rothirsch, Gämse, Auerhuhn, Biber, Luchs), Bildungsmaterialien, Führungsangebote sowie Themenpfade bereitgestellt sind. Die Lern- und Erfahrungsorte sollen langfristig miteinander vernetzt werden.

Regionalvermarktung, Land- und Forstwirtschaft

Projekttitel: **Direktvermarktungsinitiativen stärken**

Projektbeschreibung:

Die Direktvermarktung für land- und forstwirtschaftliche Produkte verfügt aufgrund der guten Nachfrage über sehr gute Wertschöpfungspotenziale. Das Angebot ist groß, jedoch erschwert die Vielzahl von Informationsplattformen mit unterschiedlichen Angeboten, Qualitätskriterien und Informationstiefen eine schnelle und einfache Übersicht für den Verbraucher. Dies führt zu Konkurrenz unter den Anbietern, statt Kräfte und Ressourcen zu bündeln.

Ziel des Projektes ist die Stärkung von Direktvermarktungsinitiativen durch den Aufbau eines Netzwerkes der Anbieter, die Schaffung einer einheitlichen Plattform, die Qualifizierung der Anbieter, die Bereitstellung von Werbematerial und die Durchführung von neuen Vermarktungsformaten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Projekttitle: Naturpark-Kindergärten

Projektbeschreibung:

In keiner anderen Lebensphase lernt der Mensch so schnell wie in den ersten Jahren. Kinder lernen verstärkt über das selbstständige Erleben durch Anfassen, Schmecken, Ausprobieren. Nach der erfolgreichen Einführung der Naturpark-Schulen soll das Programm nun auf die Kleinen ausgeweitet werden.

Ziel des Projektes ist es, Kindern im frühen Lernalter den Naturpark als vielfältigen Lern- und Erfahrungsort nahezubringen, sie für die Besonderheiten der Heimat zu sensibilisieren und einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu leisten. Hierzu sollen Naturpark-Kindergärten eingerichtet werden.

Klimaschutz und -anpassung

Projekttitle: Mobilität im Naturpark

Projektbeschreibung:

Mobilität wird oftmals mit persönlicher Freiheit gleichgesetzt. Unter Mobilität wird hierbei meist der motorisierte Individualverkehr (MIV) verstanden. Der MIV stößt seit vielen Jahren zunehmend an Wachstumsgrenzen, und gravierende Auswirkungen auf die Umwelt sind zu erkennen. Ein zunehmendes Problem im Schwarzwald ist die Lärmbelastung durch Motorräder. Mit Hilfe intelligenter Mobilitätskonzepte kann nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden, sondern auch die Lebensqualität im Ländlichen Raum erhöht werden. Der Naturpark hat sich in der Vergangenheit u. a. als E-Mobilitätsregion profiliert.

Ziel des Projektes ist es, durch innovative und intelligent miteinander verknüpfte Mobilitätsangebote den Ländlichen Raum zum Wohnen, Leben und Arbeiten weiterhin attraktiv zu halten. Hierzu sollen in Pilotprojekten intermodulare Mobilitätskonzepte erprobt werden. Gleichzeitig soll ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Tradition und Kultur

Projekttitle: Dialog Kultur

Projektbeschreibung:

Kultur und Tradition übernehmen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Identität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Das im Ländlichen Raum noch vergleichsweise gut funktionierende Vereinswesen leistet Großes, genauso wie die Kommunen als Träger und Unterstützer von Museen und Brauchtum. Trotzdem sind bei vielen Menschen nur noch geringe Kenntnisse über ihre Heimat vorhanden.

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Verbreitung und Vermittlung von Schwarzwälder Kultur und Tradition zu stärken und neu zu beleben. Hierzu sollen für Experten und Interessierte Raum für den Austausch geschaffen und der Blick dabei ebenso zurück wie nach vorne gerichtet werden. Spezifika der Region bzw. Teilregionen sollen in besonderer Weise herausgestellt werden.

Architektur und Siedlungsentwicklung

Projekttitle: Schwarzwald_Institut

Projektbeschreibung:

Neben der Landschaft prägen insbesondere deren Siedlungsstruktur und Baukultur den Südschwarzwald. Dabei ist in jahrhundertelanger Anpassung an natürliche und wirtschaftliche Gegebenheiten die Architektur des weltweit bekannten Schwarzwaldhauses entstanden. Leider hat sich das Bild vieler Schwarzwalddörfer aber dramatisch verändert: Identität wich häufig „ortloser“ Architektur.

Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung für Schwarzwälder Baukultur, deren Weiterentwicklung und schlussfolgernd die Förderung der Schwarzwälder Identität. Hierzu soll mit dem Schwarzwald_Institut eine Organisation in einem attraktiven Gebäude geschaffen werden, die sich den Themen Gestaltungsberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Wettbewerbe und Qualifikation annimmt.